

Die Früchte der Wissenschaft fallen den LPG nicht in den Schoß

Parteiarbeit im Kreis Parchim zur Anwendung des technischen Fortschritts

In unserem Kreis gibt es viele Beispiele dafür, wie die Genossenschaftsbauern und Arbeiter mit Sachkenntnis und Begeisterung den wissenschaftlich-technischen Fortschritt nutzen, um die Produktion und die Arbeitsproduktivität zu steigern und die Produktionskosten zu senken. Diese Initiative der Werktätigen in der Landwirtschaft zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe weiter zu fördern, darauf lenkt die Kreisleitung Parchim die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen. Dazu gehört, die Menschen vor allem für die Kooperation und die Ausnutzung ihrer Vorzüge zu gewinnen. Durch die Kooperation der LPG und VEG werden in der Landwirtschaft gute Voraussetzungen für die umfassende Anwendung der Wissenschaft und Technik zur weiteren Intensivierung und für den Übergang zur industriemäßigen Produktion geschaffen.

Jetzt, da in unserem Kreis die landwirtschaftliche Nutzfläche von kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion bewirtschaftet wird, konnten wir uns im Volkswirtschaftsplan 1974 in großem Umfange das Ziel stellen, solche Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu realisieren wie die Stickstoffspätdüngung, die handarbeitsarme Zuckerrübenpflege, die Produktion von Anwelksilage, von Trockengrünut, Stroh- und Ganzpflanzenpellets. Dazu

haben sich die kooperative!! Abteilungen in ihren Planteilen Wissenschaft und Technik konkrete Aufgaben gestellt. Die drei Trockenwerke des Kreises zum Beispiel wollen die Produktion von Stroh- und Ganzpflanzenpellets gegenüber dem Vorjahr auf 161 Prozent steigern.

Eine Kampfaufgabe der Partei

Im Selbstlauf setzen sich die wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse aber nirgends durch. Die Kreisleitung hat in der Anleitung der Parteiorganisationen begründet, welche politische Bedeutung der wissenschaftlich-technische Fortschritt hat und weshalb ihm die Parteiorganisationen große Aufmerksamkeit widmen müssen.

Nicht selten wird die Anwendung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse als eine Angelegenheit betrachtet, die nur Hoch- und Fachschulkader angehe. Das ist aber nicht richtig; der wissenschaftlich-technische Fortschritt ist Sache der ganzen Arbeitskollektive. Er ist heute ein wichtiges Feld der Auseinandersetzung zwischen den beiden gesellschaftlichen Systemen. Durch rasche Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität tragen die Werktätigen zur weiteren Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus

Leserbriefe

wollen wir unsere Bürger mit den Thesen des Nationalrates zum 25. Jahrestag der Gründung unserer Republik, dem Wahlauf- und den Vorhaben im „Mach mit!“-Wettbewerb vertraut machen. In diesen Gesprächen werden auch die Abgeordneten unseres Betriebes über ihre bisherige Arbeit und ihre zukünftigen Aufgaben berichten.

Karl-Heinz Grimm
Parteisekretär
im Stammbetrieb des Kombinars
VEB Halbleiterwerk
Frankfurt (Oder)

Wir bereiten den 10. Kongreß der DSF vor

Eine wichtige Etappe in Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR ist der 10. Kongreß der DSF am 13. Mai 1974 in Dresden. Dazu gibt es in unserer Betriebsgruppe der DSF des Braunkohlenkombinats Espenhain viele Aktivitäten. So verpflichteten sich zum Beispiel zehn Kollegen der Brigade „DSF“, eine Sonderschicht zu leisten und den Erlös auf das Solidaritätskonto zu

überweisen. Durch vorbeugende Reparaturen wollen die Brigademitglieder bis zum 30. April 1200 Mark Betriebskosten einsparen. Eine Neuervereinbarung wird im II. Quartal abgeschlossen und bringt eine weitere Einsparung von Elektro- und Wärmeenergie. In der Schule der sozialistischen Arbeit wird der Vortrag „Die großen geschichtlichen Leistungen der UdSSR